



PRINZIPIEN FÜR DIE NUTZUNG VON KI

DR. PHIL. BERNHARD LANGE



VERSTEHEN, WIE
KI FUNKTIONIERT



KI SINNVOLL
EINSETZEN



BESSER
ARBEITEN MIT KI



NÜTZLICHE
KI-TOOLS



4

4-Schritte-Workflow

VERSTEHEN, WIE KI FUNKTIONIERT



Sehr intelligenter,
sehr dummer Assistent

Die KI weiss «alles», aber versteht nichts
Ohne klare Anweisung produziert sie Beliebiges.
Je besser wir anleiten, desto besser das Ergebnis.



Anthropomorphisierung
ist falsch, aber nützlich

KI ist kein Mensch, hat kein Bewusstsein
Aber ein LLM funktioniert besser, wenn wir mit ihm reden,
als wäre es ein Mensch. Das hat kulturelle und technische
Gründe.



Garbage in
Garbage out

Das Internet ist voller Unsinn
Entsprechend sind die Trainingsdaten auch voller Unsinn.
Das gilt ggf. auch für den KI-Output. Wer gute Antworten
will, muss KI sinnvoll nutzen und gute Quellen angeben.

KI SINNVOLL EINSETZEN



Mittelmässige Kunst

KI produziert durchschnittlich gute Ergebnisse – und das ist meistens genug.

Für Mails, Überschriften, Gliederungen, erste Ideen oder sogar Rohtext ist „gut genug“ oft ausreichend.



Inspiration statt Blockade

KI hilft gegen Denkblockaden.

Sie liefert Ideen, Varianten, Gliederungen oder Rückmeldungen. So kommt man schneller in den Flow – und hat mehr Auswahl. Auch negative Selektion ist Fortschritt!



Freizeit zuerst!

Wer KI privat nutzt, lernt sie schneller sinnvoll beruflich einzusetzen.

Ohne Erwartungsdruck, mit Neugier – so wird KI vertraut. Spielen ist erlaubt (und nützlich!).



Lektor, nicht Autor

KI unterstützt beim Denken, Arbeiten, Schreiben

Aber das letzte Wort und die Verantwortung für Inhalt und Qualität liegen immer bei uns.

BESSER ARBEITEN MIT KI



Schreiben Sie einen Text!

Eine Aufgabe muss klar definiert sein

Eine zu offene Anweisung wie „Schreib einen Text“ führt bei Menschen wie bei KI zu vagen Resultaten. Kontext, Zielgruppe, Stil? Erst mit diesen Angaben kommt Qualität.



CHATgpt, nicht ASKgpt

LLMs sind für den Dialog programmiert

Nachfragen, Klären, Weiterdenken – das macht aus KI ein echtes Werkzeug, nicht nur eine Antwortmaschine.

4

4-Schritte-Workflow

Brainstorming – Prompting – LLM – Überarbeiten

So wird aus KI-Output *eigene* Arbeit. Und man erkennt schnell, was die KI kann – und was nicht.



Meta-Werkzeug

Lass KI überlegen, wie du KI nutzen kannst

Frag das LLM, welche Prompts für deine Aufgabe sinnvoll wären. Das spart Zeit und zeigt Möglichkeiten.

4-SCHRITTE-WORKFLOW

Brainstorming

Alles sammeln, was zur Aufgabe einfällt: Ideen, erste Gliederung, Wünsche zur Gestaltung des Outputs, Zielgruppe, offene Fragen etc. Das kann unstrukturiert sein. Sammeln, bis (vorerst) alle Ideen festgeschrieben sind. Ohne KI arbeiten, als Word-Doc abspeichern.

Prompting

Genau überlegen, was die KI tun soll. Welche genauen Arbeitsschritte soll es ausführen? Diese dann klar als sequenzielle Anweisungen aufschreiben:
z.B. mit 1., 2., 3., ...
oder erst dies, dann das, anschliessend das ...
Pro-Tipp: Prompt mit KI gemeinsam erstellen.
Ohne KI arbeiten, als txt-Datei abspeichern.

LLM

Text von der txt-Datei in neuen KI-Chat eingeben, Word-Doc mit Brainstorming anhängen.
Diskutieren, bis eine «theoretische Sättigung» erreicht ist. Gesammelten Chat strukturiert in gewünschter Form ausgeben lassen.

Überarbeiten

Den Output in ein Word-Doc abspeichern und damit weiterarbeiten.
Ggf. Prozess wiederholen.

AKTUELL EMPFOHLENE KI-TOOLS

-  ChatGPT 4o für allgemeine Aufgaben
-  Gemini Deep Research oder ChatGPT Deep Research für vertiefte Recherche
-  CustomGPTs in ChatGPT für sehr spezifische, wiederkehrende Aufgaben
-  NotebookLM für Quellenarbeit, zusammenfassende Dokumente und interaktive Podcasts
-  Napkin für einfache Visualisierungen z.B. für Vorträge oder Handouts